

# BUNDESGERICHTSHOF

IVa ZR 118/86

## BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

der Frau Annamaria S [REDACTED], J [REDACTED]straße 46,  
K [REDACTED],

Klägerin und Revisionsklägerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

g e g e n

Rechtsanwalt Dr. Ernst W [REDACTED],  
S [REDACTED]straße 6, H [REDACTED], als Testamentsvollstrecker  
nach dem am 3. März 1953 in Konstanz verstorbenen  
Überseekauffmann Christian S [REDACTED],

Beklagten und Revisionsbeklagten,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Prof. Dr. [REDACTED] -

Der IVa-Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat durch die Richter Rottmüller, Dr. Lang, Dehner, Dr. Schmidt-Kessel und Dr. Zopfs auf den Tatbestandsberichtigungsantrag des Beklagten vom 10. Dezember 1987 im schriftlichen Verfahren

beschlossen:

Der Tatbestandsberichtigungsantrag wird zurückgewiesen.

G r ü n d e :

Die beantragte Berichtigung des Tatbestandes des Senatsurteils vom 4. November 1987 - IVa ZR 118/86 - ist schon deshalb nicht zulässig, weil die bemängelte Bezeichnung der Klägerin als einer "befreiten" Vorerbin an der Beweiskraft gemäß § 314 ZPO nicht teilnimmt (vgl. BGH Urteil vom 27. Juni 1956 - V ZR 317/55 = NJW 1956, 1480). Im übrigen gibt sie nur wieder, was der Erblasser in dem im Berufungsurteil in Bezug genommenen Testament vom 11. Mai 1951 in § 1 Satz 1 selbst zum Ausdruck gebracht hat.

Rottmüller

Dr. Schmidt-Kessel